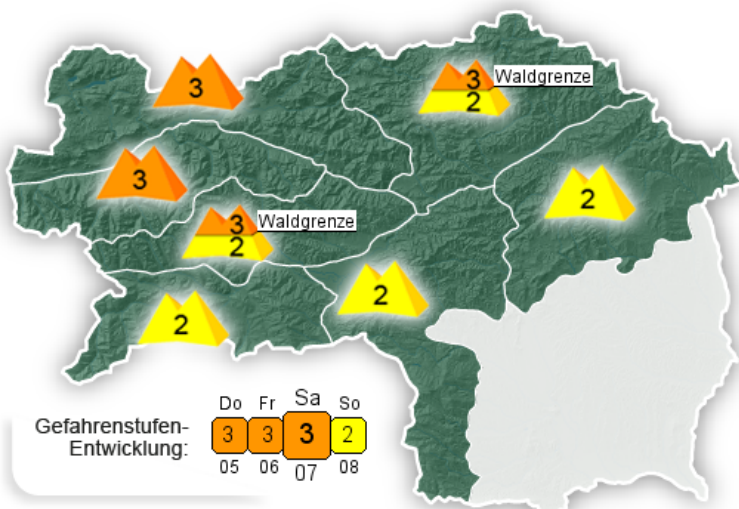




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Samstag, dem 07.03.2015 um 07:26 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führte zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem schwächt sich im Tagesverlauf ab

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Trotz freundlicherem Wetter: Vorsicht vor störanfälligem Triebschnee im Tourenbereich! Zudem steigt im Tagesverlauf die spontane Lawinenaktivität.

Gefahrenbeurteilung

Am ersten freundlicheren Tag nach einer anhaltend stürmischen Wetterphase mit Neuschnee ist die Lawinengefahr in den Nordalpen und den Niederen Tauern weiterhin als erheblich einzustufen! Im Randgebirge und den Gurk- und Seetaler Alpen gilt mäßige Lawinengefahr. Der über Nacht allmählich abklingende stürmische Nordwestwind führte in den letzten Tagen zu umfangreichen Verfrachtung, wobei die Gefahrenstellen in Form von Triebschnee mit der Höhe zunehmen. Betroffen sind Steilhänge und befüllte Geländeformen (Rinnen, Mulden), in denen die gebundene Schneeeauflage bereits bei geringer Zusatzbelastung als Schneebrett ausgelöst werden kann. Mit der Einstrahlung beginnt sich die Schneedecke im Tagesverlauf sonenseitig zu setzen, in den Schattseiten bleibt der ungünstige Schneedeckenaufbau (Triebschnee- sowie Altschneeproblem) weitgehend unverändert. Weiters steigt die spontane Lawinenaktivität in Form von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus steilen, besonnten sowie felsdurchsetztem Gelände mit fortschreitender Tageslänge an. Frische Wechten gestalten sich instabil.

Schneedeckenaufbau

Gestern sorgten die bis zum Nachmittag abklingenden Schneeschauer vor allem nördlich von Mur und Mürz für bis zu 15cm Neuschnee, in den stellenweise Graupel eingelagert war. Abhängig vom Windeinfluss existieren unterschiedlich mächtige Triebschneebereiche, in denen Schwachschichten in der Auflage selbst (überdeckte Schichten unterschiedlicher Härte bzw. Oberflächenreif), sowie im Übergang zum Altschnee (harte Schichten und kantige Formen) den Aufbau ungünstig gestalten. Im nord- bis ostseitigen Gelände schwächt nach wie vor eine Eisschicht mit darüber liegenden kantigen Formen die Altschneedecke! Sonnseitig entspannt sich die Schneedecke allmählich, potentielle Schwachschichten werden abgebaut.

Wetter

Über dem Ostalpenraum baut sich zunehmend Hochdruckeinfluss auf. In den Nordalpen der Steiermark hält sich zunächst noch dichte Restbewölkung, aus der hier und da noch einen Schneeflocke fallen kann. Bis Mittag lockert es aber auf und es setzt sich im Bergland verbreitet freundliches Wetter durch. Am Nachmittag können allerdings im Südosten kompaktere Wolken sowie im restlichen Bergland hohe Schichtwolken aufziehen. Der Nordwind präsentiert sich heute allgemein nur mehr schwach bis mäßig, in den südlichen Gebirgsgruppen mitunter noch lebhaft. Das Temperaturniveau steigt etwas an und liegt zu Mittag bei Werten um -1 in 1500m und -3 in 2000m.

Tendenz

Morgen herrscht in der gesamten Steiermark mildes und sonniges Bergwetter. Temperaturanstieg und Einstrahlung führen zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke, es werden vermehrt spontane Lawinen erwartet.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang